

Gemeinsam Bildung gestalten

Der Newsletter des BLGS

3/2026

//// BLGS

Bundesverband Lehrende
Gesundheits- und Sozialberufe



ATA-OTA-Schulen im BLGS – hier die AG Sachsen-Anhalt – bringen die Ausbildung gemeinsam voran.



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
mit der Übernahme des Referats Schulentwicklung und Schulmanagement im BLGS-Bundesvorstand – gemeinsam mit Matthias Drossel – ist für mich ein klarer Leitgedanke verbunden: befähigen, nicht bevormunden. Dieser Anspruch berührt den Kern schulischer Entwicklung in den Gesundheitsberufen. Schulen sind keine Orte der Vorgabensteuerung, sondern professionel-

le Lern- und Entwicklungsräume. Damit sie diese Rolle ausfüllen können, braucht es vor allem qualifizierte Lehrende. Die Qualität der Ausbildung ist untrennbar damit verbunden. Eine Absenkung von Standards mag kurzfristig entlasten, gefährdet jedoch langfristig die Professionalisierung. Wer befähigen will, muss in Kompetenz und gesundheitsförderliche Arbeitsstrukturen investieren.

Gleichzeitig gilt es, strukturelle Rahmenbedingungen kritisch zu hinterfragen. Der Fokus auf Quantität greift zu kurz – entscheidend sind die Ausbildungsqualität und die Eignung der Auszubildenden, durch die langfristig die (pflegerische) Versorgung gesichert werden kann. Notwendig sind eigenständige Organisationsformen für Bildungseinrichtungen, klare Qualitätskriterien und eine verlässliche Finanzierung. Eine umfassende Reform der Bildung in

den Gesundheitsberufen ist daher wünschenswert – gemeinsam gestaltet von Bildung, Politik und Praxis.

Darüber hinaus lebt Schulentwicklung von Beteiligung. Berufspolitisches Engagement ist kein „add on“, sondern Teil professionellen Handelns. Wer sich einbringt, gestaltet aktiv mit. Befähigung heißt, Räume für Mitwirkung zu schaffen. Diese Räume wollen wir weiter ausbauen: Für die Weiterentwicklung unseres Referats setzen wir auf Dialog und Sichtbarkeit. Eine Idee ist die Entwicklung kleiner, fokussierter Schulleiter-Summits, die echten Austausch auf Augenhöhe ermöglichen. Ergänzend wollen wir Best-Practice-Beispiele gelingender Schulentwicklung sichtbar machen, um voneinander zu lernen.

Befähigen, nicht bevormunden – lassen Sie uns den Weg gemeinsam gehen. Wir freuen uns darauf!
Herzlichst Ihr

Torsten Edelkraut

Torsten Edelkraut
BLGS Bundesvorstand

ATA-OTA-Schulen im BLGS: Gemeinsam geht es voran

Mit der Ausbildungsreform in der Operationstechnischen und Anästhesietechnischen Assistenz (OTA und ATA) kamen neue Anforderungen auf Schulen und Ausbildungsträger zu. Ausbildungsverantwortliche vernetzen sich im BLGS, um die Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen. In manchen Bundesländern sind Strukturen bereits stabil geknüpft, andere sind gerade im Entstehen.

Die BLGS-Arbeitsgemeinschaft ATA-OTA-Ausbildung Sachsen-Anhalt: Von der Gesetzgebung zur Praxis

Um Ausbildungsqualität, Gesetzeskonformität und langfristige Bindung von Fachkräften zu sichern, schlossen sich die OTA- und ATA-Schulen im BLGS zur Arbeitsgemeinschaft (AG) ATA/OTA Sachsen-Anhalt zusammen. Ab 2021 entwickelte sich die Arbeitsgemeinschaft zu einer zentralen Struktur für Vernetzung, Harmonisierung und Qualitätssicherung.

In enger Abstimmung mit dem zuständigen Landesministerium und dem Landesverwaltungsamt wurden zunächst grundlegende Fragen zur Zulassung der Schulen und zu Anforderungen an die praktische Ausbildung geklärt. Nachdem das Land auf ein einheitliches Curriculum verzichtet hatte, begannen Mitte 2021 zwei Schulen mit der Entwicklung eines schulübergreifenden Curriculums entlang der gesetzlichen Vorgaben. Mit dem Beitritt weiterer Schulen zwischen 2021 und 2023 wuchs die AG ATA/OTA landesweit. Schwerpunkte lagen auf der Weiterentwicklung des Curriculums, der Entwicklung von Praxiskonzepten, Einführung eines einheitlichen Notenschlüssels, Vergleichbarkeit der Prüfungsbedingungen und Nutzung gemeinsamer digitaler Arbeitsstrukturen. 2024 und 2025 begleiteten die AG-Mitglieder intensiv die ersten

staatlichen Prüfungen, reflektierten Unklarheiten der Verordnung und erarbeiteten gemeinsam mit dem Landesprüfungsamt Leitfäden zu Prüfungsverfahren, Ausbildungsanerkennungen aus Drittstaaten und Anrechnungsmöglichkeiten aus der Pflegeausbildung. Durch eine ungewöhnlich enge, schulübergreifende Kooperation wurde ein harmonisierter Standard für die ATA- und OTA-Ausbildung geschaffen. Die BLGS-Arbeitsgruppe hat sich als tragende Säule für Ausbildungsqualität, Rechtssicherheit und nachhaltige Fachkräftesicherung etabliert und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Stabilisierung der gesundheitlichen Versorgung im Land.

In der Arbeitsgruppe sind die ATA-OTA-Schulen des Universitätsklinikums Magdeburg, des IWKs Magdeburg, des Universitätsklinikums Halle/Saale, der Christlichen Akademie Halle/Saale, des Carl-von-Basedow-Klinikums Merseburg und des AMEOS Instituts Ost Ascherleben vertreten.

Stärkung der ATA- und OTA-Ausbildung in Berlin: Neues BLGS-Referat nimmt Arbeit auf

Mit der Gründung des Berliner ATA-OTA-Referats im BLGS setzt die Hauptstadt ein berufspolitisches Signal für die Ausbildung. Alle Berliner ATA-OTA-Schulen arbeiten eng vernetzt in einem gemeinsamen Gremium zusammen, Sprecher*innen sind Christian Schwandt (BBG) und Juliane Schilder (AdG).

Die Grundlage der Zusammenarbeit ergibt sich aus zunehmend komplexen Rahmenbedingungen: Steigende Versorgungsbedarfe treffen auf einen Mangel an pädagogisch qualifizierten Lehrenden. Die nachholende Professionalisierung der Nachwuchslehrenden findet unter Überlast statt und begrenzt die Ausbildungskapazitäten. Die in Berlin ausgebildeten Anästhesietechnischen und Operationstechnischen Assistent*innen werden perspektivisch die wachsenden Personallücken nicht auffüllen können – mit steigenden Risiken für die Versorgung. Vor diesem Hintergrund verfolgt das Referat folgende Ziele:

- Darstellung der Lehrkräftesituation an den ATA-OTA-Schulen
- Vernetzung und kollegialer Austausch aller beteiligten Schulen im BLGS
- Stellungnahmen zur Stärkung der berufspolitischen Position der ATA- und OTA-Berufe
- Steigerung der bildungspolitischen Sichtbarkeit

Das Referat versteht sich als Stimme der Berliner ATA-OTA-Ausbildung und setzt sich dafür ein, dass die Ausbildung strukturell, finanziell und personell nachhaltig gestärkt wird. Wir wollen die Ausbildungsqualität und Attraktivität der Berufe sichern und einen aktiven Beitrag zur zukünftigen Versorgung im anästhesiologischen und operativen Bereich leisten.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit, den fachlichen Austausch und eine starke berufspolitische Positionierung im Sinne der ATA-OTA-Ausbildung!



Das neu gegründete Referat ATA/OTA im BLGS Berlin

Referat ATA / OTA im BLGS-Landesverband Berlin
Michael Richter, Dr. Alexander Hofmann für die BLGS-AG ATA/
OTA-Ausbildung Sachsen-Anhalt

Aus den Ländern

Klausurtagung und Fachtag des BLGS Niedersachsen/Bremen

Ende Februar traf sich der BLGS-Landesvorstand Niedersachsen/Bremen in Goslar zur letzten Klausurtagung seiner Amtszeit. Im Fokus standen die anstehende Vorstandswahl und die damit verbundene Überarbeitung der Landes- und Wahlordnung. Drei Vorstandsmitglieder werden nicht mehr zur Wahl antreten: Juliane Annussek bringt seit Anfang des Jahres ihre Expertise in den Bundesvorstand ein, Barbara Venhaus-Schreiber geht in den wohlverdienten Ruhestand und Marcus Mittenzwei wechselte in den Landesvorstand Baden-Württemberg, den er u.a. im dortigen Landespflegerat professionell verstärkt. Daneben stand die Vorbereitung eines Fachtags zur Lern- und Schulsozialberatung in Gesundheitsberufen auf dem Programm.

Fachtag Lern- und Schulsozialberatung: Starker Auftakt für ein wachsendes Feld

Am 28. April fand an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) der erste Fachtag zur Lern- und Schulsozialberatung an Schulen für Gesundheitsfachberufe statt – und setzte ein deutliches Signal: Das Thema bewegt weit über Niedersachsen hinaus. Zahlreiche Teilnehmende aus verschiedenen Bundesländern kamen zusammen, um sich zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsame Perspektiven zu entwickeln. Im Zentrum des Fachtags stand die Frage, welche Rolle Schulsozialarbeit an Schulen für Gesundheitsfachberufe heute einnimmt – und künftig einnehmen muss. Deutlich wurde: Die Anforderungen unterscheiden sich von denen in anderen Berufsfeldern. Lernende in Gesundheitsfachberufen bewegen sich früh in hochverantwortlichen Praxissituationen und sind mit emotional belastenden Erfahrungen konfrontiert. Daraus ergeben sich spezifische Bedarfe.

Ein zentrales Element der Veranstaltung war das World Café, in dem sich insbesondere Fachkräfte der Schulsozialarbeit intensiv austauschten. Viele befinden sich im Aufbau entsprechender Strukturen und suchen nach geeigneten Konzepten und Rollenprofilen. Der Wunsch nach Vernetzung und fachlichem Austausch wurde dabei mehrfach betont. Besondere Aufmerksamkeit erhielt die „Wortwerkstatt“: Hier diskutierten die Teilnehmenden die Frage nach einer passenden Berufsbezeichnung. Begriffe wie Schulsozialarbeiterin, Lernbegleiterin, Coach oder auch „Mental Health Coach“ wurden kontrovers, aber konstruktiv beleuchtet. Die Diskussion machte deutlich, dass sich das Aufgabenfeld im Wandel



Dynamischer Austausch beim ersten BLGS-Fachtag Lern- und Schulsozialberatung

befindet und eine klare Profilbildung noch aussteht. Parallel dazu arbeiteten die Schulleitungen an übergeordneten Fragestellungen. Im Fokus stand die politische Dimension: Wie kann es gelingen, Schulsozialarbeit an den Schulen strukturell zu verankern und nachhaltig zu finanzieren? Erste Überlegungen zu einem gemeinsamen Positionspapier wurden entwickelt, um das Thema stärker in bildungs- und gesundheitspolitische Diskurse einzubringen.

Die Rückmeldungen zum Fachtag waren durchweg positiv. Viele Teilnehmende äußerten den Wunsch, den Austausch fortzusetzen und in verbindlichere Netzwerkstrukturen zu überführen. Auch Interesse an aktiver Mitarbeit im BLGS wurde mehrfach benannt. Der Fachtag markiert damit einen wichtigen Auftakt: Er hat nicht nur bestehende Bedarfe sichtbar gemacht, sondern auch Menschen zusammengebracht, die das Feld aktiv gestalten wollen.

Juliane Annussek, Rifki Sassi
BLGS-Landesvorstand Niedersachsen/Bremen

BLGS NRW stärkt Ausbildungskooperation im Münsterland

Am 23. März veranstaltete der BLGS NRW ein Kick-off: „Gemeinsam Pflegeausbildung im Münsterland gestalten“. Rund 50 Vertreter*innen aus Schule, Praxis, drittem Lernort und weitere zentrale Akteur*innen aus der Region kamen zusammen. Ziel war, die Lernortkooperation im Münsterland zu stärken und zentrale Zukunftsthemen gemeinsam zu bearbeiten.

Erste Impulse setzten Dr. Markus Wochnik mit Ergebnissen der Begleitforschung zur Einführung der neuen Pflegeausbildungen (BENP) sowie Prof. i.V. Dr. Wilhelm Koschel mit einer Analyse zur Relation von Theorie und Praxis in der Lernortkooperation. Am Nachmittag vertieften Workshops u.a. die Themen Praxisanleitung

und Dokumentation, Ausbildung in der Pflegefachassistenz, Rollen und Selbstwirksamkeit im Team sowie Ausbildungsfinanzierung. Die Referenten aus der Wissenschaft brachten sich aktiv in die Workshops ein, sodass Praxisperspektiven in weitere Forschungsprozesse einfließen können.

Fazit: Das Format hat sich als erfolgreich erwiesen und soll fortgeführt werden; geplant sind ein bis zwei Veranstaltungen pro Jahr.

Lisa Icking, Kira Schawe
BLGS-Praxisanleiterkonferenz Münster

Große Resonanz beim BLGS-Symposium Praxisanleitung in Hamburg

Mit großem Erfolg veranstaltete der BLGS-Landesverband Hamburg am 28. April sein erstes Symposium zur Praxisanleitung – und traf damit einen Nerv der Zeit. 66 Teilnehmende kamen zur Fachtagung, zusätzliche Anmeldungen machten eine Warteliste erforderlich. In Zusammenarbeit mit der Diakonischen Fort- und Weiterbildungsakademie (DFA) bot die Veranstaltung einen idealen Rahmen für Austausch und Vernetzung. Der BLGS-Landesvorstand – Jan Hoppe, Normen Niebuhr und Mona Kutscha – begrüßte die Teilnehmenden und eröffnete einen intensiven Fachtag rund um Herausforderungen in der praktischen Ausbildung.

Inhaltlich standen folgende Themen im Fokus: Sandra Eisenberg zeigte praxisnah den Einsatz moderner Coaching-Tools, Ralf Kaulbersch beleuchtete den konstruktiven Umgang mit herausforderndem Verhalten und Annette Sievers widmete sich der Begleitung von Auszubildenden in psychischen Krisen. Lebendig wurde das Symposium durch den offenen Austausch in Workshops sowie durch praxisnahe Beiträge aus Einrichtungen wie dem ASB (Martin Beyer), dem BHH Sozialkontor (Tim Jäkel) und der Schön Klinik (Tom Wentz) in einer sehr interessanten Podiumsdiskussion. Die große Resonanz machte deutlich: Der Bedarf an Austausch, Unterstützung und fachlicher Weiterentwicklung in der Praxisanleitung in Hamburg ist hoch! Der gelungene Auftakt setzt damit ein starkes Zeichen für die berufliche Bildung in den Gesundheitsberufen.

Mona Kutscha
BLGS-Landesvorstand Hamburg

BLGS-Landesversammlung Sachsen in Zwickau

Am 5. Mai 2026 fand die Landesversammlung des BLGS-Landesverbands Sachsen in Zwickau statt. Zu Beginn blickten die Teilnehmenden auf die vielfältigen Aktivitäten des vergangenen Jahres zurück; unter anderem zwei erfolgreich durchgeführte Fachtage, die aktive Mitwirkung im Sächsischen Pflegerat sowie die engagierte Mitarbeit in verschiedenen fachpolitischen Gremien.

Ein zentraler Schwerpunkt lag auf aktuellen berufspolitischen Entwicklungen. Im Mittelpunkt standen die Zusammenarbeit mit den BLGS-Landesverbänden Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie die Umsetzung des Pflegefachassistentengesetzes. Als Mitglied im Sächsischen Pflegerat werden wir unsere fachliche Expertise weiterhin gezielt einbringen; Schwerpunkte sind die Reform der Weiterbildungsverordnung für Gesundheitsfachberufe sowie die Erarbeitung eines Qualifizierungskonzepts von Pflegefachpersonen und -assistent*innen für die Praxisanleitung.

Abschließend gab es Gelegenheit zum weiteren Austausch und Diskussion. Mit der Idee, einen regelmäßigen „Online-Stammtisch“ einzurichten, endete die sehr produktive Veranstaltung.

Silke Opitz
BLGS-Landesvorsitzende Sachsen

Veranstaltungen und Termine

03.07.2026 BLGS Nordrhein-Westfalen

Schreibprozesse begleiten, Schwerte

03.07.2026 BLGS Baden-Württemberg

Mitgliederversammlung & Fachtag, Stuttgart

16.09.2026 Pflegesymposium Greifswald

mit BLGS-Programmteil zur Pflegebildung

06.10.2026 BLGS Baden-Württemberg

Fortbildung für Praxisanleitende, Ludwigshafen

07.10.2026 BLGS Bayern

Fachtag für Lehrende und Praxisanleitende, Bamberg

08.10.2026 BLGS Nordrhein-Westfalen

Fachtagung und Landesversammlung, Dortmund

03.11.2026 BLGS Baden-Württemberg

Pädagogischer Fachtag, Online

25.11.2026 BLGS Referat Schulentwicklung

Fachtagung, Kassel

01.12.2026 BLGS Thüringen/Sachsen/Sachsen-Anhalt

Fachtag Pflegefachassistentenausbildung, Weimar

Weitere Informationen: blgsev.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Bundesverband Lehrende
Gesundheits- und Sozialberufe e.V. (BLGS)
Carsten Drude, Vorsitzender (verantwortlich)
Alt Moabit 91, 10559 Berlin
Tel.: 030 39 40 53 80
Fax: 030 39 40 53 85
info@blgsev.de; www.blgsev.de

Der offizielle Newsletter der BLGS erscheint in Kooperation mit Springer Pflege in den Zeitschriften HEILBERUFE und PflegeZeitschrift

Verlag: Springer Medizin Verlag GmbH
Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin

Geschäftsführung: Fabian Kaufmann, Dr. Cécile Mack
und Dr. Hendrik Pugge

Chefredakteurin: Katja Kupfer-Geißler
Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin
heilberufe@springer.com | www.springerpflege.de

Layout: Magazine Team, Straive, Chennai/Indien

Druck: Printforce Nederland B.V. | 4104 AM Culemborg